



DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“

§ 2 Grundpflichten des Unternehmers

Maßnahmen zur Verhütung von

- Arbeitsunfällen
 - Berufskrankheiten
 - arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren
- + wirksame Erste Hilfe

§ 3 Beurteilung der Arbeitsbedingungen, Dokumentation, Auskunftspflichten

→ Gefährdungsbeurteilung und Maßnahmen!

§ 4 Unterweisung der Versicherten

- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Gefährdungen und die Maßnahmen zur Verhütung

§ 13 Pflichtenübertragung

→ schriftliche Beauftragung einer zuverlässigen und fachkundigen Person

ID 021157

2



DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge“ (Webcode 237)

§ 22 Fahrzeugaufbauten, Aufbauteile, Einrichtungen und Hilfsmittel zur Ladungssicherung

- Fahrzeugaufbauten müssen die Ladung sichern → wenn nicht ausreichend: Hilfsmittel zur Ladungssicherung verwenden
- Neue Fahrzeuge müssen mit Ladungssicherungspunkten ausgestattet sein.
- Nachrüstung älterer Fahrzeuge empfohlen.
- An- und Aufbauteile sichern

§ 33 Benutzung, Eignung von Fahrzeugen

- betriebssicherer Zustand
- geeignet für vorgesehenen Verwendungszweck

§ 36 Zustandskontrolle, Mängel an Fahrzeugen

→ der Fahrzeugführer hat vor und während der Arbeitsschicht die Wirksamkeit der Betätigungs- und Sicherheitseinrichtungen zu prüfen

ID 021158

3

DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge

Fahrzeuge müssen den gültigen DGUV-Vorschriften entsprechen.

§ 37 Be- und Entladen

- zulässige/s **Gewicht/Last** und **Ladungsverteilung**
- Fahrzeug darf nicht fortrollen, **kippen** oder umstürzen
- keine Gefährdung von **Personen**
- **Ladung** verstauen und sichern
- **Kenntlichmachung** der Ladung über die Maße des Fahrzeugs hinaus

§ 38 Aufenthalt im Gefahrenbereich

- im Gefahrenbereich von Fahrzeugen nicht aufhalten
- prüfen von Ladungsdruck vor Öffnen der Bordwände
- Aufbauverriegelungen von einem Standort außerhalb des Gefahrenbereiches öffnen
- unter ungesicherten beweglichen Fahrzeugteilen, die sich in geöffneter oder angehobener Stellung befinden, nicht aufhalten

ID 021159

4

DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge“

§ 44 Fahr- und Arbeitsweise

- Fahrbahn-, Verkehrs-, Sicht- und Witterungsverhältnisse
- Fahreigenschaften des Fahrzeuges sowie Einflüsse durch die Ladung

§ 46 Rückwärtsfahren und Einweisen

- Nur Rückwärtsfahren wenn keiner gefährdet wird.
- Wenn nicht sichergestellt, einweisen lassen.

§ 55 Anhalten und Abstellen von Fahrzeugen

- gegen unbeabsichtigtes Bewegen sichern
- Feststellbremse und Unterlegkeile
- gegen unbefugte Benutzung sichern
- Stützen zur Vergrößerung der Aufstandsfläche z.B. bei Sattelanhänger

ID 021160

5

Verantwortlichkeiten und Gerichtsurteile

Alle am Transport Beteiligten tragen Verantwortung für die Be- und Entladung und können im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit haftbar gemacht werden.

Es sind dies zum Beispiel:

- Fahrzeugführende
- Verlader
- Fahrzeughalter
- Absender und Frachtführer

ID 020589

6

Fahrzeugführende

§ 22 Absatz 1 StVO Ladung

Die Ladung einschließlich Geräte zur Ladungssicherung sowie Ladeeinrichtungen sind so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen können.

Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten.

ID 020603

7

Fahrzeugführende

Fahrzeugführende sind die Personen, die üblicherweise die Ladungssicherungsmaßnahmen durchführen.

Diese Verpflichtung ergibt sich aus der Rechtsprechung zu § 22 StVO.

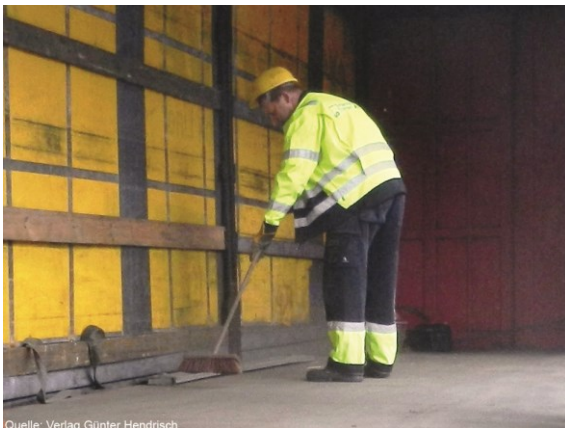
OLG Koblenz, Beschluss vom 06.09.1991

„Nach § 22 Absatz 1 StVO ist die Ladung verkehrssicher zu verstauen und zu sichern. Der Fahrzeugführer ist für die Vorschriftsmäßigkeit der Ladung verantwortlich.“

ID 020604

8

Fahrzeugführende sichern die Ladung



ID 020605

9

Der Verlader

Der § 22 StVO richtet sich nicht nur an Fahrzeugführende, sondern besonders auch an Verloader.

Diese Verpflichtung ergibt sich aus der Rechtsprechung zu § 22 StVO.

OLG Stuttgart, Beschluss vom 27.12.1982

„Nach § 22 I StVO ist neben dem Lenker und dem Halter des Fahrzeugs auch der Leiter der Ladearbeit für die verkehrssichere Verstaung der Ladung verantwortlich.“

ID 020590

10

Der „Leiter der Ladearbeit“

- Das verladende Unternehmen führt die Beladung durch.
- Die Geschäftsleitung trägt als „Verlader“ die Verantwortung.
- Die Geschäftsleitung kann die Wahrnehmung dieser Verantwortung delegieren und benennt einen „Leiter der Ladearbeit“.
- Die Benennung sollte schriftlich und gemäß § 9 OWiG erfolgen.
- Der „Leiter der Ladearbeit“ beaufsichtigt das Verladepersonal und entscheidet über die Modalitäten der einzelnen Beladevorgänge.
- Die Geschäftsleitung beaufsichtigt den „Leiter der Ladearbeit“.
- Diese Vorgänge sollten dokumentiert werden.

ID 020591

11

Der Verlader kann die Sicherung vorschreiben



Beispiel:
Aushang als Verladeanweisung

ID 020592

12

Der Verlader muss die Sicherung kontrollieren

Beispiel für eine Checkliste (rechts)
und einen einfachen Kontrollstempel (unten)

Ladungssicherung überprüft durch Name:	Nicht beladen, weil:
Ladefläche besenrein: <input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein	
Antirutsch verwendet: <input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein	
Formschluss nach vorn: <input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein	
Kopfschlinge angelegt: <input type="checkbox"/> ja / <input type="checkbox"/> nein	
Niederzurren mit Gurten/S _{TF} je daN	

Quelle: Verlag Günter Hendrich

Nachweis über die Ladungssicherung

Lieferschein-Nr.: _____ Gesamtgewicht der Ladung: _____ kg

1 Fahrzeugaufbau bzw. Wechselbehälter ☐ zutreffendes bitte ankreuzen

☐ Hamburger Verdeck ☐ Carportseider ☐ Kofferaufbau
☐ Einsteckbretter komplett ☐ mit verstärktem Aufbau (DIN EN 12642 „Code XL“) ☐ Wechselbehälter ☐ keine Schäden erkannt

2 Maßnahmen zu Ladungssicherung

2.1 Formschlüssige Ladungssicherung ☐ zutreffendes bitte ankreuzen

☐ Das gesamte Fahrzeug / der gesamte Wechselbehälter wurde entsprechend der normativen Vorgaben, speziell der Richtlinie VDI 2700 Blatt 6, allseitig formschlüssig beladen.

☐ Das Fahrzeug / der Wechselbehälter wurde entsprechend der normativen Vorgaben, speziell der Richtlinie VDI 2700 Blatt 6, nach vorn und zu beiden Seiten formschlüssig beladen. Zur rückwärtigen Ladungssicherung wurde verwendet:

☐ Sperrbalken ☐ Kopfschlinge ☐ Sonstige Hilfsmittel: _____

Rutschhemmendes Material wurde untergelegt: ☐ ja ☐ nein

2.2 Kraftschlüssige Ladungssicherung (Niederzurren) ☐ falls zutreffend bitte ankreuzen

☐ Die Ladungssicherung durch Niederzurren wurde auf Basis der normativen Vorgaben, speziell der DIN EN 12195-1 und der VDI 2700 überprüft.

Zur Sicherung der Ladung durch Niederzurren wurden folgende Zurrmittel verwendet:

Anzahl der Zurrgurte: _____ / davon Kurzzelebratschen: _____ Langzelebratschen: _____

Rutschhemmendes Material wurde untergelegt: ☐ ja ☐ nein

Ort, Datum: _____ Unterschrift Verlader: _____ Unterschrift Fahrer: _____

Quelle: Verlag Günter Hendrich

ID 020593

13

Der Fahrzeughalter

§ 31 Absatz 2 StVZO (Auszug)

Verantwortung für den Betrieb der Fahrzeuge

„Der Halter darf die Inbetriebnahme nicht anordnen oder zulassen, wenn ihm bekannt ist oder bekannt sein muss, dass (...) die Ladung (...) nicht vorschriftsmäßig ist oder dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges durch die Ladung oder die Besetzung leidet.“

ID 020594

14

Fahrzeughalter

Fahrzeughalter müssen das geeignete Fahrzeug mit den erforderlichen Hilfsmitteln zur Ladungssicherung bereitstellen. Ebenfalls müssen sie geeignetes Fahrpersonal stellen.

Diese Verpflichtung ergibt sich aus der Rechtsprechung zu § 31 StVZO.

OLG Düsseldorf, Beschluss vom 18.07.1989

„Der Halter ist für den Zustand und für die Ausrüstung des Fahrzeugs, z. B. auch mit Zurrmitteln, verantwortlich.“

ID 020595

15

Der Fahrzeughalter rüstet das Fahrzeug aus

Staukasten mit Zurrmitteln (rechts)

Einsteckungen zur Sicherung von Langgut (unten)



ID 020596

16

Absender und Frachtführer

Das Handelsgesetzbuch (HGB) regelt die Pflichten der **Absender** und Frachtführer zur Ladungssicherung.

Dies betrifft z. B. die Regulierung von **Transportschäden**.

„Die Regelungen des HGB sind völlig getrennt von den Vorgaben der StVO und der StVZO zu bewerten.“

ID 020597

17

Absender und Frachtführer

§ 412 Absatz 1 HGB

Verladen und Entladen

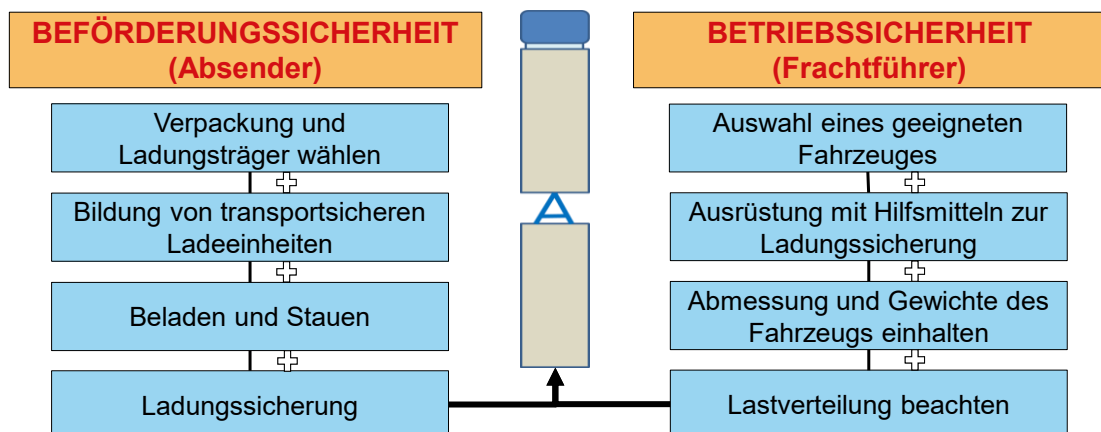
„Soweit sich aus den Umständen oder der Verkehrssitte nicht etwas anderes ergibt, hat der Absender das Gut beförderungssicher zu laden, zu stauen und zu befestigen (verladen) sowie zu entladen.

Der Frachtführer hat für die betriebssichere Verladung zu sorgen.“

ID 020598

18

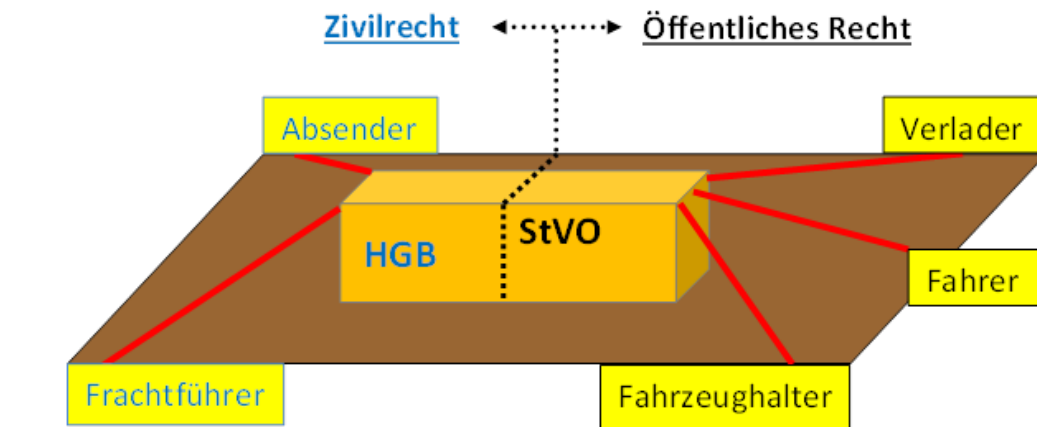
Beförderungssicherheit und Betriebssicherheit



ID 020599

19

Übersicht der Verantwortlichen



Quelle: Verlag Günter Hendrich

ID 020600

20

Mögliche Rechtsfolgen

Beanstandung bei einer Kontrolle

- Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeige mit Bußgeld und Punkten in Flensburg

Verkehrsunfall mit Sachschaden

- Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeige mit Bußgeld und Punkten in Flensburg

Verkehrsunfall mit Personenschaden

- Strafanzeige mit Geld- oder Haftstrafe

Für Fahrer, Verloader und Halter.

ID 020601

21